

Klausur: Umweltökonomik WS 1998/99

Prüfer: Professor Weimann

Hinweis:

Es sind keinerlei Hilfsmittel zugelassen.

Aufgabenstellung:

Aufgabe 1

Erläutern Sie die Funktionsweise der Pigou-Steuer. Stellen Sie dar, welche Probleme bei der praktischen Implementation einer solchen Steuer auftreten.

Aufgabe 2

Die Bundesregierung hat beschlossen, die ökologische Steuerreform einzuleiten. Zu diesem Zweck werden u.a. die Steuern auf Mineralöl und Erdgas erhöht und es wird eine Stromsteuer eingeführt. Von letzterer sind ausschließlich die regenerativen Energieträger ausgeschlossen (Windkraft, Wasserkraft).

- a) Von der Steuerpflicht sind zahlreiche Unternehmen befreit. Insbesondere die Branchen, die sehr energieintensiv produzieren, müssen *keine* Steuer bezahlen. Wie beurteilen Sie diese Befreiung hinsichtlich der Wirksamkeit der Steuer bei der Erreichung der angestrebten ökologischen Ziele? Gibt es überzeugende ökonomische Gründe für die Befreiung?
- b) Bei der Reform wird Strom mit einem einheitlichen Steuersatz besteuert, d.h. es wird nicht zwischen den verschiedenen Primärenergieträgern differenziert. Wie beurteilen Sie diese Wahl der Bemessungsgrundlage?

Aufgabe 3

Vergleichen Sie die Besteuerung von Emissionen mit der Einführung eines Marktes für handelbare Verschmutzungsrechte und stellen Sie die Vor und Nachteile beider Varianten dar. In einer Welt mit verzerrenden Steuern auf Lohneinkommen, so wird behauptet, habe die Steuerlösung einen Vorteil gegenüber der Zertifikatlösung. Warum?